

# Buchbesprechungen

## Die Flora des Fürstentums Liechtenstein

von Dr. h. c. Heinrich Seitter

Herausgeber: Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg e. V. Vaduz 1977. Bezug: Verlag Hubert Gassner, Vaduz oder Buchhandlungen. 573 S., 20 Farbtafeln und ca. 50 Strichzeichnungen von Louis Jäger, Vaduz, Fr. 38.—.

Der im Jahre 1976 von der ETH mit dem Dr. h. c. ausgezeichnete pensionierte Zugführer Heinrich Seitter hat auf Veranlassung der Regierung des Fürstentums Liechtenstein eine ausführliche Flora der Gefäßpflanzen Liechtensteins geschrieben. Im Werk werden sämtliche im Fürstentum vorkommenden Gefäßpflanzen angeführt. Insgesamt sind das weit über 2000 Arten nebst Bastarden, Unterarten und Varietäten. In einer Einleitung werden kurz einige Angaben über die Geschichte der botanischen Forschung, über Klima, Geologie und Böden des Gebietes gegeben. In eher etwas willkürlicher Auswahl sind einzelne Arten durch geschickte Zeichnungen oder prächtige Farbtafeln abgebildet. Das ersetzt allerdings die Kenntnis der Pflanzen oder die Benützung einer analytischen «Flora» keineswegs. Das Werk richtet sich denn auch in erster Linie an Kenner der Arten, die sich besonders für die Flora und Vegetation von Liechtenstein interessieren. Bemerkenswert an der Flora sind die sehr ausführlichen Verbreitungsangaben für die einzelnen Arten im Fürstentum Liechtenstein. Auch «gewöhnliche» Arten, deren Vorkommen oder Fehlen für den Pflanzensoziologen und Pflanzenökologen sehr wichtig sein kann, werden im Gegensatz zu vielen anderen Regionalflora ziemlich genau in ihrer Verbreitung umschrieben. Auch kritische Artengruppen wie Hieracium, Taraxacum, Rubus usw. werden behandelt. Heinrich Seitter hat als Grundlage zu diesem Werk eine ausserordentlich intensive Feldarbeit durchgeführt und auch die abgelegensten und unzugänglichsten Stellen aufgesucht.

So ist es ihm gelungen, zu den bereits von J. Murr 1921-1924 für das Fürstentum angegebenen Arten über 200 neue aufzufinden. Für dieses genaue Festhalten der Vorkommen aller Arten muss auch der Naturschützer dem Autor sehr dankbar sein, erlaubt es doch jederzeit, gefährdete, im Rückgang befindliche Arten festzustellen und die nötigen Massnahmen zum Schutz der in Frage kommenden Biotope zu treffen.

Professor Dr. Elias Landolt  
Geobotanisches Institut der ETH Zürich

## Leben am Wasser

von Christoph Imboden

Herausgeber: Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel, 240 Seiten mit 190 vorwiegend ganzseitigen Farbbildern und 15 schematischen Zeichnungen, Fr. 31.80.

Der Schweizer Beitrag im Rahmen der Aktion für die Feuchtgebiete in Europa zeichnet sich schon auf den ersten Blick durch bestechende Farbbilder aus. Der Text ist leicht verständlich abgefasst und mit seinen längeren Bildlegenden

so aufgebaut, dass am ehesten Gewähr besteht, dass sie auch gelesen werden. Das Buch wendet sich mit zwei Hauptanliegen an den Leser: es zeigt die lebenswichtige Bedeutung der oft als geringwertig eingestuft Feuchtgebiete für den Haushalt der Natur und wirbt für das Verständnis und die Sorge um die letzten Lebensräume mit seiner Vielfalt an Lebensformen, mit den Lebensgemeinschaften, den Tieren und Pflanzen. Es mag dazu anregen den Feuchtgebieten ein neues Verständnis entgegenzubringen. Die Lektüre dieses Werkes fordert jedermann auf, mit offenen Augen durchs Freie zu streifen.



Neu!

## Leben am Wasser

Kleine Einführung in die Lebensgemeinschaften der Feuchtgebiete von Christoph Imboden

Die Bedeutung dieses hervorragenden Buches geht weit über den bescheidenen Titel hinaus. Text, Gestaltung, Aufnahmen und Druck zeichnen es besonders aus; ein schönes und gehaltvolles Werk. 240 Seiten mit 190 vorwiegend ganzseitigen Farbbildern und 15 schematischen Zeichnungen. Format 18 x 19 cm, fadengebunden. Ladenpreis Fr. 31.80. Beim Bezug durch das Sekretariat für SBN-Mitglieder Fr. 25.80 + Porto und Verpackung. Kat.-Nr. 68

## Freilandlabor Natur

von Ernst Zimmerli

Herausgeber: WWF-Schweiz, Zürich, 248 Seiten, 12 Farbbilder, 51 Schwarzweissfotos, 12 Bildtafeln, 50 Skizzen, Bestellnummer 83, Preis Fr. 33.—.

«Freilandlabor Natur» gehört in die Hand des Naturschutzpraktikers, des Erziehers und des Erbauers des eigenen biologischen Gartenweihers. Es ist ein Arbeitsbuch, ein Nachschlagewerk. Es

lehrt uns wie man ein Schulreservat, einen Weiher und einen Lehrpfad anlegt. Das Werk ist in weiten Teilen für den Unterricht gedacht. Dort füllt es eine Lücke. Es führt weg vom Wandtafelunterricht zum lebendigen Naturkunde- oder Biologieunterricht in der natürlichen Umwelt. Diese Form des Unterrichts bildet der Schlüssel zum Verständnis für die tieferen Zusammenhänge des Lebens. Eine Vielzahl von Skizzen und Photos trägt zur Transparenz der Aussagen bei.

# ERNST ZIMMERLI FREILANDLABOR NATUR SCHULRESERVAT SCHULWEIHER NATURLEHRPFAD SCHAFFUNG, BETREUUNG, EINSATZ IM UNTERRICHT



EIN LEITFADEN

